

Fabrikate um 3 139 187 *M* 69  $\frac{1}{2}$  höher, denn sie betrug 22 524 547 *M* 69  $\frac{1}{2}$ . Im Etat waren hierfür 19 385 360 *M* eingestellt.

Der sich damit deckende Titel 4 der Ausgabe erforderte für Produktionsmaterialien die Summe von 18 177 051 *M* 26  $\frac{1}{2}$ , also 3 238 471 *M* 26  $\frac{1}{2}$  mehr als veranschlagt war.

Zu Tit. 1 und 4 ist in den Erläuterungen folgendes bemerkt:

Der Wert des Ausbringens betrug (rund)

11 769 930 *M* im Jahre 1900 und

10 754 617 - - - 1901,

der Wert der verarbeiteten Produktionsmaterialien an 356 328 dz im Jahre 1900 und 354 828 dz im Jahre 1901 dagegen rund

9 383 283 *M* im Jahre 1900 und

8 793 768 - - - 1901.

Infolge des Wettbewerbes anderer Hütten stiegen die Ankaufspreise der fremden Erze anderweit. Dazu ging der Silberpreis und ganz besonders der Bleipreis im Jahre 1901 so bedeutend zurück, daß die verschmolzenen Erze eine Entwertung an diesen beiden Metallen erlitten, welche von derjenigen Wertsteigerung nicht aufgewogen wurde, die an Silber und Blei im Jahre 1900 eingetreten war und die ebenso das Kupfer im Kupfervitriol durch günstige Verkäufe des letzteren in beiden Jahren erfuhr.

Der vorstehend erwähnte Ankauf von Bleierzvorräten und die Erschwernis, welche die ungünstige Gestaltung von Industrie und Handel auch dem Verkaufe der Hütten-erzeugnisse brachte, bewirkte einen erheblichen Zuwachs an mobilen Beständen.

Zu Tit. 2 wird angegeben, daß die Mehreinnahme aus dem Mehrerlös an Nebenprodukten, an Probiergebühren und an Böttchereigewinn erzielt worden sei.

Bei Tit. 3 ergibt sich eine Mehrausgabe von 306 *M* 44  $\frac{1}{2}$ .

Bei Tit. 5 und 6 ist ein erheblicher Mehraufwand von zusammen 948 553 *M* 24  $\frac{1}{2}$  entstanden, welcher durch Preissteigerung der Betriebsmaterialien, durch vermehrte Betriebskosten und insbesondere durch nicht vorhergesehene notwendige Bauten und umfangreiche Reparaturen herbeigeführt worden ist. In den Erläuterungen zu Tit. 5 und 6 ist die nötige Auskunft gegeben.

Verminderte Ausgaben gegenüber dem Etat zeigen die Titel 7, 8 und 9.

Die Einnahmen dieser Hütte betragen . . . . .	22 596 396 <i>M</i> 11 $\frac{1}{2}$ ,
die Ausgaben . . . . .	22 160 088 - 57 -
mithin Überschuß zur Haupthüttenkasse . . . . .	436 307 <i>M</i> 54 $\frac{1}{2}$

Dieser Betriebsertrag verteilt sich mit

539 614 *M* 86  $\frac{1}{2}$  Betriebsertrag auf das Jahr 1900 und mit

103 307 - 32 - Fehlbetrag - - - 1901.

#### Unteretat II zu Kap. 11.

##### Halsbrückner Goldscheideanstalt.

Die unter Tit. 1 mit 16 965 220 *M* veranschlagte Einnahme aus Produkten ergab einen Ertrag von 18 362 394 *M* 53  $\frac{1}{2}$ , mithin eine Mehreinnahme von 1 397 174 *M* 53  $\frac{1}{2}$ . Auch Tit. 2 der Einnahme erbrachte gegenüber dem Etat ein Mehr von 17 031 *M* 57  $\frac{1}{2}$ .

Tit. 3, 7, 8 und 9 haben verminderte Ausgaben erfordert, dagegen betragen bei Tit. 5 und 6 die Ausgaben 22 850 *M* 81  $\frac{1}{2}$  mehr wie im Voranschlage eingestellt ist, worüber in den Erläuterungen hierzu spezielle Auskunft erteilt worden ist.